

# Alles auf **ANFANG**



## **BIBELLESEPLAN**

Von CBN

### **3 TAGE**

**W**ir alle machen Fehler. Wir alle brauchen Vergebung. Und wir alle brauchen von Zeit zu Zeit einen Neubeginn. Tauche in diesem dreitägigen Leseplan ein in Gottes Gnade, seine Vergebung und die Bestimmung, die Er für dich hat, selbst wenn du Fehler machst.

# TAG 1

## Wir alle brauchen manchmal einen Neuanfang

Klagelieder 3,22-23 • Jesaja 53,3

**I**n meinem Tagebuch befindet sich ein leuchtend gelber Trenner, der mir hilft, jeden Tag den Überblick zu behalten.

Ganz oben steht „Neuanfang“.

Immer wenn ich mein Tagebuch zur Hand nehme, zur nächsten Seite blättere und den Trenner neu positioniere, werde ich daran erinnert, dass es ein neuer Tag ist und ich die Chance auf einen Neuanfang habe.

In der Bibel steht es so:

„Die Güte des HERRN hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu! Groß ist deine Treue, o Herr!“ – Klagelieder 3,22-23; HFA

Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber die Tatsache, dass die Gnade, die Vergebung und die zweite Chance des Herrn jeden Tag von Neuem beginnen, erfüllt mich mit so viel Hoffnung und Dankbarkeit.

Ich mache täglich Fehler, aber egal, wie sehr ich am Vortag versagt habe, ich kann mich nachts beruhigt schlafen legen, weil ich weiß, dass morgen ein neuer Tag ist und dass der Herr mir meine Verfehlungen nicht vorhält.

Vergebung ist eine der Grundlagen der Botschaft des Evangeliums. Die Tatsache, dass wir uns den Weg ins Himmelreich nicht verdienen oder uns nicht in Seine Gegenwart hineinarbeiten müssen, ist ein Angebot, das zu gut ist, um es abzulehnen!

Du kannst nicht so sehr versagen, dass Gott dich nicht mehr liebt und akzeptiert.

Es gibt keine Sünde, die so schlimm ist, dass Gott dich nicht daraus befreien und deine Füße wieder auf festen Boden stellen könnte.

Die Gnade und Vergebung Gottes sind durch das Opfer unseres Erlösers Jesus Christus verfügbar. Alle Sünden wurden auf ihn am Kreuz geworfen und ein für alle Mal getilgt.

Jesus ging durch die dunkelsten Täler und erlebte menschliches Leid, damit er sich in unser Leid hineinversetzen kann. In der Bibel steht:

„Er wurde verachtet, von allen gemieden. Von Krankheit und Schmerzen war er gezeichnet. Man konnte seinen Anblick kaum ertragen. Wir wollten nichts von ihm wissen, ja, wir haben ihn sogar verachtet.“ – Jesaja 53,3; HFA

Der einzige Grund, warum Jesus diesen Weg gegangen ist, war, dass du und ich, wenn wir sein Opfer, seinen Tod und seine Auferstehung annehmen, vollständige Vergebung erfahren können.

Diese Vergebung wurde mit einem hohen Preis erkaufte. Gott liebte diese Welt so sehr, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern ewiges Leben hat.

Alles, was wir tun müssen, ist, uns demütig genug zu zeigen, um zuzugeben, dass wir Fehler machen und nicht perfekt sind und dass wir jemanden brauchen, der das tut, was wir nicht können – unsere Sünden wegnehmen.

## TAG 2

### Die Krise überwinden

Matthäus 26,31-35 • Prediger 5,4-5 • Matthäus 26,69-75

**P**etrus ist eine sehr dynamische Figur in der Bibel. Seine Geschichte ist für viele Menschen nachvollziehbar und sein impulsives Verhalten spiegelt oft unser eigenes wider.

Petrus ist wohl am bekanntesten dafür, dass er als Jünger schwor, Jesus niemals zu verlassen, egal was kommen würde, und dann dreimal leugnete, ihn überhaupt zu kennen.

Da wir gerade über Neuanfänge und einen Neustart sprechen, wollen wir uns Petrus' Geschichte etwas genauer ansehen.

#### Jesus kündigt seine Verleugnung durch Petrus an

„Unterwegs sagte Jesus zu seinen Jüngern: ‚In dieser Nacht werdet ihr euch alle von mir abwenden. Denn in der Heiligen Schrift steht: *Ich werde den Hirten erschlagen, und die Schafe werden auseinanderlaufen*. Aber nach meiner Auferstehung werde ich nach Galiläa gehen, und dort werdet ihr mich wiedersehen.‘

Da beteuerte Petrus: ‚Wenn sich auch alle anderen von dir abwenden – ich halte auf jeden Fall zu dir!‘ Doch Jesus erwiderte ihm: ‚Ich versichere dir: In dieser Nacht, noch ehe der Hahn kräht, wirst du dreimal geleugnet haben, mich zu kennen.‘ ‚Auch wenn es

bedeutet, dass ich mit dir sterben muss, werde ich das niemals tun!“, rief Petrus. Alle anderen Jünger beteuerten dies ebenfalls.“ – Matthäus 26,31-35; HFA

Im Alten Testament wird uns gesagt, dass wir vor Gott keine leichtfertigen Gelübde ablegen sollen, da Er sie ernst nimmt (siehe Prediger 5,4-5). Wenn wir entschlossen sind, vor Gott ein Gelübde abzulegen, werden wir ermutigt, es zu halten.

Petrus war fest entschlossen, Jesus unter allen Umständen zur Seite zu stehen. In seinem Herzen glaubte er daran, da bin ich mir sicher, aber seine Leidenschaft und Impulsivität brachten ihn zu Fall.

### **Petrus behauptet, Jesus nicht zu kennen**

„Petrus saß immer noch draußen im Hof. Da trat eine Dienerin auf ihn zu und sagte: ‚Du gehörst doch auch zu Jesus, diesem Galiläer!‘. Aber Petrus bestritt das laut: ‚Ich weiß nicht, wovon du redest.‘

Als er danach in den Vorhof hinausging, bemerkte ihn eine andere Dienerin und sagte vor allen Leuten: ‚Der da gehört auch zu diesem Jesus aus Nazareth!‘. Doch Petrus behauptete wieder, und diesmal schwor er sogar: ‚Ich kenne den Mann gar nicht!‘

Kurze Zeit später kamen noch einige andere Leute, die in der Nähe gestanden hatten, und sagten zu Petrus: ‚Natürlich gehörst du zu seinen Freunden! Dein Dialekt verrät dich.‘ Da rief Petrus: ‚Ich schwöre euch: Ich kenne diesen Menschen nicht! Gott soll mich verfluchen, wenn ich lüge!‘

In diesem Augenblick krähte ein Hahn, und Petrus fielen die Worte ein, die Jesus gesagt hatte: ‚Ehe der Hahn kräht, wirst du dreimal geaugnet haben, mich zu kennen.‘ Da ging Petrus hinaus und weinte voller Verzweiflung.“  
– Matthäus 26,69-75; HFA

Ich kann mir vorstellen, wie sehr es Petrus ins Herz schoss, als er erkannte, dass Jesu Vorhersage seines Verrats zutraf. Zu wissen, dass er sich vehement gegen Jesu Anschuldigung gewehrt und dann sein Wort gebrochen hatte – dreimal! – muss ihn zutiefst verletzt haben. Er liebte Jesus wirklich, was seine Verleugnungen sicherlich umso schmerzhafter machte.

Doch die Geschichte geht noch weiter...

## TAG 3

### Jesus vergibt

Johannes 21,15-17 • Markus 2,5-11

„N achdem sie an diesem Morgen miteinander gegessen hatten, fragte Jesus Simon: ‚Simon, Sohn von Johannes, liebst du mich mehr als die anderen hier?‘ ‚Ja, Herr‘, antwortete ihm Petrus, ‚du weißt, dass ich dich lieb habe.‘ ‚Dann Sorge für meine Lämmer‘, sagte Jesus.

Jesus wiederholte seine Frage: ‚Simon, Sohn von Johannes, liebst du mich?‘ ‚Ja, Herr, du weißt doch, dass ich dich lieb habe‘, antwortete Petrus noch einmal. Da sagte Jesus zu ihm: ‚Dann hüte meine Schafe!‘

Und ein drittes Mal fragte Jesus: ‚Simon, Sohn von Johannes, hast du mich wirklich lieb?‘ Jetzt wurde Petrus traurig, weil Jesus ihm nun zum dritten Mal diese Frage stellte. Deshalb antwortete er: ‚Herr, du weißt alles. Du weißt doch auch, wie sehr ich dich lieb habe!‘ Darauf sagte Jesus: ‚Dann Sorge für meine Schafe!‘ – Johannes 21,15-17; HFA

Ich finde es interessant, dass Jesus Petrus diese Frage dreimal stellte, nachdem Petrus ihn dreimal verleugnet hatte.

Es ist nur eine Vermutung, aber es scheint fast so, als würde Petrus durch die Wiederholung dieser Frage, die der Wiederholung seines Leugnens entspricht, wieder als einer der treuen Jünger Jesu eingesetzt werden.

Jesus hielt Petrus seinen Fehltritt nicht vor, sondern vertraute ihm die Fürsorge für seine Jünger (seine Lämmer/Schafe) an. Was für ein schöner Akt des Vertrauens gegenüber jemandem, der Jesus kurz zuvor enttäuscht hatte.

Jesu Herz, mit so tiefgreifendem Mitgefühl zu vergeben, war und ist manchmal unbegreiflich.

Wenn jemand das Recht hatte, den Menschen ihre Verfehlungen und Sünden vorzuwerfen, dann war und ist es Jesus.

Aber er tut es nicht.

Er vergibt.

In Markus 2,5-11 (HFA) erfahren wir, wie skandalös diese Vergebungsmacht für die Religionslehrer zu Jesu Zeiten war:

„Als Jesus ihren festen Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: ‚Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!‘ Aber einige der anwesenden Schriftgelehrten dachten: ‚Was bildet der sich ein? Das ist Gotteslästerung! Nur Gott allein kann Sünden vergeben.‘

Jesus erkannte sofort, was in ihnen vorging, und fragte: ‚Wie könnt ihr nur so etwas denken! Ist es denn leichter, zu diesem Gelähmten zu sagen: *Dir sind deine Sünden vergeben*, oder ihn zu heilen? Aber ich will euch beweisen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben.‘ Und er forderte den Gelähmten auf: ‚Steh auf, nimm deine Trage und geh nach Hause!‘“

Jesus heilte nicht nur den Gelähmten, sondern vergab ihm auch seine Sünden und befreite ihn in jeder Hinsicht. Der Gelähmte ging nach seiner Begegnung mit Jesus körperlich gesund und geistig befreit davon.

Das ist die Macht, die Jesus über Sünde und Tod hat. Er hat den Tod besiegt und befreit uns, damit wir mit ihm in diesem Leben und in Ewigkeit leben können. In der Person Jesu haben wir alles, was wir jemals brauchen werden. Jesus möchte auch dir Vergeben und einen Neuanfang schenken. Seine Gnade ist jeden Tag neu.

**Hat dich dieser Bibelleseplan ermutigt? Dann freuen wir uns, wenn du unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt und uns dabei hilfst, dass noch mehr Menschen Gott erleben.**

**IBAN: DE29 5009 2100 0001 4537 00**

**[www.cbndeutschland.org/spenden](http://www.cbndeutschland.org/spenden)**

© 2025 Christian Broadcasting Network

Bibelübersetzung: Hoffnung für alle®,  
Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.  
Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis.